

Vorwort

Diese Habilitationsschrift ist Ergebnis eines Forschungsprozesses, den das wissenschaftliche Umfeld am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen wesentlich geprägt hat. Zusätzliche Perspektiven ergaben sich aus der parallelen Wahrnehmung einer Gastprofessur an der Universität Linz sowie der Forschung und Lehre im Rahmen der Professur für „Banking & IT“ an der International University in Germany. Auch die anschliessende praktische Überprüfung einiger Ansätze aus technischer Sicht bei SAP Portals und SAP stellte einen wichtigen Schritt im Gesamtprozesses dar. In sämtlichen Phasen fand das Vorhaben Unterstützung durch eine Reihe von Mitarbeitern und Kollegen. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Besonderer Dank gebührt meinem akademischen Lehrer, Professor Dr. Hubert Österle, der mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen (IWI-HSG) und dem Forschungsprogramm Business Engineering HSG einen einzigartigen Rahmen zur anwendungsorientierten Forschung geschaffen hat.

Die vorliegende Arbeit ist im Wesentlichen Ergebnis der Ende 1996 im Rahmen des Forschungsprogramms gestarteten Arbeiten auf dem Gebiet Intranetentwurf und Wissensmanagement. Für die Zusammenarbeit in den ersten Projekte sei den Teammitgliedern am IWI-HSG, Christoph Jansen und Frédéric Thiesse, und den Projektpartnern der Deutschen Telekom, Andreas Kindt und Heiko Armin Schneider, gedankt. Die Kompetenzzentren „Inter-/Intranet“, „Business Knowledge Management“ und „Customer Relationship Management“ führten diese Aktivitäten fort. Zu ihrem Erfolg haben als wissenschaftliche Mitarbeiter neben den bereits genannten entscheidend beigetragen: Sandra Gronover, Eva Wiemann, Dieter Blessing, Oliver Christ, Henning Gebert, Thomas Kaiser, Peter Raab, Roland Schmid und Jens Schulze. Für ihren Einsatz bin ich ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Für die freundschaftliche Zusammenarbeit danke ich insbesondere meinen Kollegen, PD Dr. Petra Vogler, Professor Dr. Elgar Fleisch und Dr. Rainer Alt. Und für die lehrstuhlübergreifende Kooperation möchte ich Dr. Roberto Buhner und Dr. Martin Jara vom Institut für Versicherungswirtschaft (IVW-HSG) sowie Dr. Ulrike Baumöl als Studienleiterin des Nachdiplomlehrgangs „Master of Business Engineering“ meinen grossen Dank aussprechen.

In Management und Verwaltung des IWI-HSG trugen besonders Marianne Saupé und Dr. Dieter Zerndt zum produktiven Umfeld bei. Auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Für das Identifizieren von Problemstellungen und Validieren der Ergebnisse ist die Zusammenarbeit mit der Unternehmenspraxis unverzichtbar. Sie hat u.a. im Rahmen der Kompetenzzentren „Business Knowledge Management“ und „Customer Relationship Management“ sowie einer Reihe weiterer Projekte stattgefunden. Ohne das grosse persönliche Engagement der Arbeitsgruppen- und Beiratsmitglieder (s. Seite 391) wäre diese anwendungsnahe Forschung nicht möglich gewesen. Gleiches gilt für die Teilnehmer der ersten Nachdiplomstudiengänge „Master of Business Engineering“, die Pilotanwender der Lehr- und Lernplattform „Business Engineering Center“ waren, sowie für die Praxisvertreter der gemeinsam mit dem IVW-HSG durchgeführten Werkstatt „Schadenmanagement – Cost & Care am IT-Arbeitsplatz“.

Nicht zuletzt hat auch das akademische Umfeld ausserhalb der Universität St. Gallen entscheidende Impulse geliefert. Für gute Zusammenarbeit und wertvolle Diskussionen sei daher Professor Dr. Lutz Heinrich und Professor Dr. Christian Stary von der Universität Linz, Professor Dr. Holger Assenmacher und allen anderen Kollegen der International University in Germany sowie Professor Dr. Dr.h.c.mult. Peter Mertens von der Universität Erlangen-Nürnberg gedankt.

Zahlreiche Anregungen resultierten aus Projekten im Bereich „Content Syndication“ der SAP. Mein herzlicher Dank gilt allen Kollegen und Mitarbeitern, speziell aber Dr. Regina Griesinger, Volker Gros und Dr. Stefan Kusterer für die nicht nur fachlich hervorragende Zusammenarbeit.

Für die stilistische und orthografische Qualitätssicherung gebührt Annette Glaus grosser Dank. Anne und Rita danke ich insbesondere für das Verständnis für meine äusserst knapp bemessene private Zeit.

Volker Bach